

Zuckerrübenanbau unter Parteikontrolle

Die Steigerung und Stabilisierung der Erträge bei Zuckerrüben auf jedem Hektar ist von großer politischer Bedeutung und hohem volkswirtschaftlichem Gewicht. Die 11. Tagung des ZK stellt deshalb die Aufgabe, den Kampf für eine kurzfristige Wende in der Zuckerrübenproduktion zu führen. Die gezielte Überbietung der geplanten Hektarerträge um 20 bis 30 dt Zuckerrüben trägt dazu bei, die geplante Bruttoproduktion in der Feldwirtschaft um mindestens 0,5 dt GE/ha LN über den Plan hinaus zu steigern.

Viele Grundorganisationen in den LPG, VEG und KAP haben deshalb in ihrem Kampfprogramm den Zuckerrübenanbau unter Parteikontrolle gestellt.

Wie kann sie organisiert und ausgeübt werden?

- Die Parteiorganisation sollten sich in ihrer Kontrolltätigkeit auf bestimmte Schwerpunkte konzentrieren: auf die Einhaltung der geplanten Anbaufläche, die Sicherung der Pflegearbeiten, die Erreichung optimaler Bestände (mindestens 80 000 erntewirksame Pflanzen je Hektar), die Senkung der Ernte- und Transportverluste sowie die gründliche Vorbereitung der Anbauflächen für 1981. -

- Das wirksamste Forum der Kontrolle ist die Mitgliederversammlung. Sie informiert alle Parteimitglieder über die Schwerpunkte der Arbeit und rüstet sie mit überzeugenden Argumenten für die ideologische Tätigkeit aus. Das hilft auch den Genossen in den Parteigruppen darauf Einfluß zu nehmen, daß die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und die besten Erfahrungen für ein hohes Tempo und eine

gute Qualität aller Feldarbeiten genutzt und breite Wettbewerbsinitiativen unter den Werktätigen entwickelt werden. Der LPG-Vorsitzende bzw. der Direktor des VEG, weitere Leiter und Genossen aus den Spezialistengruppen und Aktivs der Zuckerrübenproduktion berichten regelmäßig vor dem Parteikollektiv. Wenn notwendig, beschließt die Mitgliederversammlung Maßnahmen, um Versäumnisse, Vorbehalte und Mängel zu überwinden.

- Es bewähren sich die Parteiaufträge. Sie sollten vor allem auf die Erhöhung der politischen Wirksamkeit der Genossen in den Kollektiven und zur Durchsetzung ihrer Vorbildrolle gerichtet sein. So werden zum Beispiel Genossen zur aktiven Mitarbeit in den Spezialistengruppen und Aktivs der Zuckerrübenproduktion verpflichtet. Andere Aufträge beinhalten die Aufgabe, für eine hohe Qualität der Bestell- und Pflegearbeiten zu sorgen, zu helfen, die Ernteverluste zu verringern und den Wettbewerb lebendig zu führen. Über die Erfüllung berichten die Genossen und der Parteigruppenorganisator regelmäßig vor der Parteileitung, in der Mitglieder- und Gruppenversammlung.

- Die enge Zusammenarbeit mit anderen gesellschaftlichen Kontrollorganen unterstützt die Kontrolle der Grundorganisation. Die Parteileitung sollte sich ständig mit der Betriebsgruppe der ABI und der Revisionskommission der LPG konsultieren.

- Für eine hohe Zuckerrübenproduktion ist das enge Zusammenwirken der Parteiorganisationen der LPG, VEG, kooperative Einrichtungen und Betriebe sowie der örtlichen Organe im Territorium wichtig. Parteikontrolle auszuüben heißt deshalb auch: Alle Grundorganisationen geben ihren Genossen, die als Volksvertreter wirken, Funktionen in den Massenorganisationen und der Nationalen Front ausüben, ganz konkrete Aufträge, damit sie Einfluß darauf nehmen, die Pflege und Ernte der Zuckerrüben zur Sache des ganzen Dorfes zu machen.

(NW)

Information

Besuch regte zum Nachdenken an

Während ihres Besuches in der DDR kam es zwischen den Genossen der Delegation aus Nikaragua und den Mitgliedern der Parteigruppe Bodenbearbeitung der LPG Pflanzenproduktion Neverin, Kreis Neubrandenburg, zu einem herzlichen Treffen.

„Die unmittelbare Begegnung mit Vertretern dieses Heldenvolkes“, so schilderte Parteigruppenorganisator Bernhard Erdmann seine Eindrücke, „hat uns zum Nachdenken über unsere Verantwortung als

Pflanzenbauer angeregt, denn schließlich zählt jede Tonne Getreide mehr im Klassenkampf gegen den Imperialismus.“ Entsprechend ihren von der Grundorganisation erteilten Parteiaufträgen werden die Genossen mit dem Kollektiv noch konsequenter um eine hohe Qualität der Bodenbearbeitung und der Einhaltung der agrotechnischen Termine ringen. Damit wollen sie dazu beitragen, daß in der LPG 3000 Dezentonnen Getreide mehr geerntet werden als der Plan vorsieht.

Doch sie wollen nicht nur besser, sondern auch billiger produzieren. Die Genossen setzen sich deshalb in ihrem Kollektiv für die Auslastung ihrer modernen Traktoren und die Senkung der Kosten ein. Sie kamen zu dem Schluß, daß es auch in ihrem Kollektiv noch Reserven gibt, um Dieselkraftstoff einzusparen.

Bei allen Genossen festigte sich nach dem Besuch die Erkenntnis: Je besser wir in diesen Tagen den Grundstein für eine reiche Ernte legen, um so wirksamer helfen wir auch unseren Freunden in Nikaragua.

(NW)